Rheinische Volkszeitung

Bolleszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Meinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feierrage, borm. 11 Uhr. anpt-Expedition in Bilesbaden, Friedrichstaße 80; Fweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Etienne), parfifteshe B und Eltville (B. Habisz), Ede Gutenberg- und Tannasstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

mr. 10 == 1916

10

g

ubein ge-

fren) aim.

t ditt

tung

ei Mains.

aren

tz

n.

maber,

men. stoffe

> Regelmähige Frei-Beilagen: Begentlig einnal: Biriringeb "Religibles Sonntageblatt". Imeimal jahrlig: Gemmern Binter: Raffanticher Tafchen-Jahrplan Cinusi jahrlie Jahrbud mit Ralenber.

Donnerstag Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr I Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Bfg., frei ins Daus; durch die Post für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellzeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für anewärtige Anzelgen 25 Pfg., Westamezeile 1 Mt.; bei Wiederholmgen wird entsprechender Rachlatz gewährt

Cheftebalteur: Dr. phil. Frang Geueke Bernemunifig: Bir Volleif und Schlieben: Dr. Brg. Geniede: für ben anderen nebnimerfen Aril Julius Etten na Defende für Gefahliches und Angeigen E. J. Dahmen fümlich in Westenden. Mennimmberne und Berlag und Getwann Rand in Wiedelben.

34. Jahrgang.

Der Kampf gegen das Papsttum

Ausschluß des Batikans

@ Immer mehr ftellt fich beraus, bag bie Staliener eine tiefengroße Dummbeit begingen, als fie in ben Tagen bes liebliden Mai ber Donaumonarchie Tob und Berberben ichwuren. soffnungslos muffen fie bem ftarferen Beinbe weichen, bie Binnen pon Trieft winten noch immer aus weiter Ferne. Inbeft in einer binlicht waren fie flug und weise. Richt um wenige Gilberlinge den fie ihre awecfloje bilfe verfauft, fie ftellten Forberungen, Die ber bamalige Dreiverband fchlotternben Gebeines bewilligt sat, weil er fie eben bewilligen mußte. Dabin su rechnen find ble smei Milliarben Lire, bie als flingenber Lohn für de Jubastat bonfeiten Englands auf ben Tifch bes Saufes gelegt merben mußten. Bor allem aber glaubte man fich bezüglich ber romifchen Grage fichern ju muffen. Es ift nicht mabr, was per langerem einige Blatter mitteilten: Botifan und Quirinal Miten ein Uebereinfommen für eine friedliche Lofung getroffen. Mabr ift Bielmehr, baf ber Gintritt Staliens in ben Beltfrieg and eine icharfe Felbeanfage gegenüber bem Batitan bebeutete. Die Tatfache, bag unfere Feinde fich perpflichten mufiten, in eine Injernationalifierung bes Garantiegefepes nicht einzuwilligen, ist bafür ein schlagender Beweis. Run wird befannt, bag auf Drangen Italiens fich bie Berbunbeten berplichtet haben, feine papftliche Intervention auf ber Briebenstonferens ju bulben. An fich ift ein folder Beidilift von bochft untergeordneter Bedeutung. Denn praftifch werben bie Bentralmacite bie Entscheibung fallen, und wenn ben Bapft refpettibe feinen Stellvergreter bei ben Berbanblungen mit beratenber und beschliegenber Stimme teilnehmen laffen, fo werben die Unterlegenen kaum etwas bagegen einwenben. Ueber folde Zwirnsfaben bei bem Bertragsabichluft fonnen tie umfo weniger ftolbern, als ja auch alle anderen Abmachungen mfammenbrechen. Die Bestimmung, daß ber Bapft an ber Friebenetonfereng nicht teilnehmen foll, ift mur begeichnenb für Die religionsfeinbliche Gefinnung ber Italiener, mer auch bezeichnend für die Regierungen in Frant. reich, England und Rugland. Den letteren brei wird man freilich milbernbe Umftinbe bewilligen muffen, benn fie unften nicht aus noch ein, als fie Italien zu fich berüberzogen. Die ganze Bucht ber Berantwortung fällt auf bas römische Rabitett, bas ein foldes Jugeftanbnis bon ben anberen Staaten ber-

Eigentlich braucht man fich garnicht zu verwundern, daß in bem Lonboner Sonberabkonnnen folde Forberungen niederwiegt find. Denn wir burfen immer nicht vergeffen, bag bie reimanrerei und die von ihr bestochenen Kreaturen die Regierung mitsamt bem Bolte in bas Ungliid bineingejagt und dmit taufenbe in den Tob hetten. Der äußerliche Borwand war Defreiung ber "umerlöften Brovingen". In Birtlichfeit aber banbelt es fich barum, ben lepten Schlag gegen bas Bapftinm in Rom gu unfternehmen. Bas batte bie Greimaurerei für ein Intereffe baran, bag einige Quabratmeter oftertrichischen Bobens abgetreten wurden. Wäre bas ihr einziger Bunfch gewesen, er ware ja in Erfüllung gegangen, ba bie Deftertricher, wenn auch schweren bergens, in die Abtretung eingewilligt batten. Rein, ber Freimaurerei bodiftes Beitreben war es, jene Canber, in benen Glaube und Auforität berricht, niebergugwingen und ben Sauch ber Anarchie auf religiofem Gebiete gang Europa Duren gu loffen. Die Aeuherungen find gabireich genug, wie ichon Sabre borber führenbe Saupter bes Groforients auf bas brobenbe Ammetter hinwiefen und die Bertrammerung der Bentralmachte untanbigten. Der Belfen Betri ift jenen berrichaften ein Stein bes Anftofes, wie ja bie mit Recht fo crinttigte Rebe bes früheren Burgermeifters von Rom ichlagenb etbiefen bat. Als ber Krieg ausbrach, ba war bas Gignal gethen, um bas Bapftium feiner letten Rechte gu berauben. Und lejem Drangen bes Grogorients hat bie freimaurerische Regie-Jung nachgegeben. Gie ertiatte ben frieg an Defterreich-Ungarn, Be ließ fid, in erfter Linie Berfprechungen geben, bie ben Batifan und ben Stellbertreter Chrifti auf Erben betrafen.

Es ift gut, bag aller Welt biefe Bestimmungen in bem Conboner Sonberabkommen mitgeteilt werben. Die hervorragenbften traublischen Rutholifen muffen beschämt bafteben, In toufenben ben Schriften und Brofchaten boben fie ben Rachweis berfucht, ber Rrieg bes Bierberbanbes gegen bie Bentralmachte ein Rampf bes Ratholizismus gegen ben Broteffantismus fei. Wir bernahmen, bag ber Gieg tutidlanbs und Defferreichs ben Ruin ber fatfiolifden Rirche bebeute, Wie anbers wirft nun bas Beichen bes Bonboner Sonber-Mommens auf uns ein! Buerft verlangt Italien bie Ablehnung tiner Internationalifierung des Garantiegefebes. Benn eine loiche Forberung erhoben wird, bann muß man bod) befürchten, bie Bentralmachte einen folden Blan beabsichtigen. Und Beritens foll bed Babit ala Sirt und Lehrer ber Bolfer auseichloffen werben, wenn est gift, die Munden gu beifen, die Arieg geschlagen. Auch ba muß man boch wiederum befürchten, Deutschland und Cefterreich fonnten fur eine tilnahme bes Bopftes an ber Friebens Konfereng ein-Erties. Wenn es anbers mare, bann brauchte es wahrlich nicht

folder Bestimmungen in einem welthiftorijden Abtommen. Un fich find bie Befürchtungen ja burchaus zutreffend. Darum ift es unverständlich, wie frangofische Katholiken, vor allem die frangofiichen Bifchofe, in biefer Beife ihre Brandfugeln über bie gange neutrale Belt verfenben. Bielleicht haben fie bon allebem nichts geabnt und wider befferes Wiffen gebandelt. Jeht freilich, nachbem die einzelnen Bestimmungen befannt geworben find, werben fie faum mehr bie Bebauptung aufftellen tonnen, bag ber Gieg ber Bentralmachte ben Ruin bes Ratholizismus bebeutet. Best erfennen fie, bal Stalien nur besmegen in ben Brieg eingetreten ift, um ben Gelfen Betri gu gertrummern und bie firchliche Autorität gu bernichten. Beiter muffen fie feben, wie die relionsfeindliche fransoftifche Regierung fein Bebenfen getragen bat, fich ben italienischen maßlosen Forberungen zu fügen. Unb fo werben fie nicht umbin tonnen, fur bie Bufunft ihre Propaganba einzuftellen ober mit anberen Mitteln gu bearbeiten. Gur die Stellung bes Bapftes ift es erfreulich, bag ber Schleier über bas Londoner Conderabfonnnen geluftet ift, baf bie gefamte tatholifde Welt erfahrt, mit welchen Bielen Italien in ben Rrieg eintrat. Denn nun werben bie Ratholifen bes weiten Erbenrunbes umfo lauter ibre Stimme erheben, daß bas Unrecht bes Jahres 1870 aus der Belt gefchafft und bem Papittum wiederum die Stellung garantiert wird, die es Jahrhunderte hindurch sum Wohle ber Bolfer innehatte.

Rach ber Fertigftellung vorftebenden Artifels geben uns die "Reuen Barider Radrichten", bas fatholifche Sauptorgan der Echweig, au, in denen im Anichluß an einen Artifel über die romifche Frage folgendes gu lefen ift:

Bir gestatten und die Frage, ob nun nicht ber Beitpuntt gefommen ift, in bem die Ratholiten ber neutralen Staaten bes Erbballo in einem Rongreg von prominenten Laien berfelben gur romifden Grage nnd speziell zur Londoner Rlausel Gtellung nehmen sollten. Die Anregung gn einem solchen Kongreß in der Schweiz war schon letzten hervorragender Ratholifen Spaniens und hollands ansgegangen. Der Gebante wurde aber aus damals ertlärlichen Gründen wies ber fallen gelaffen, d. h. auf die paffende Beit ver-ichoben. Bas aber gu jener Beit nicht opportun war, ift nun bringend und die damaligen Be-benten find durch die Londoner Rlaufel hinfallig gerben. Bent ift bie Reit gum San getommen. Die Beitungsentruftung allein ge-

Unglück in Lille

Großes Sauptquartier, 12. Jan. (Amtlid.) Beftlicher Kriegsichauplag:

Rordlich von Le Mesnil, in ber Champagne, griffen die Franzosen unsere Stellung in einer Breite von etwa 1000 Meiern an. Der Angriff gerschellte. Der Feind suchte eiligst unter unserem wirksamen Fener in seine Gräben zus rück zu gelangen. Gine Wiederholung des Angriss wurde durch unser Artilleriesener verhindert.
In der südlichen Umwallung von Lille flog gestern frühdas in einer Kasematte untergebrachte Munitionslager eines Wieniernerks in die Luit Die angrenzenden Strafen murken

Pionierparts in die Luft. Die angrenzenden Straften wurden natürlich in sehr erheblichem Umsange in Mitseidenschaft gesaogen. Die Rettungsarbeiten haben dis gestern Abend zur Bergung von 70 toten und 40 schwer verleiten Einwohnnern geführt. Die Bewohnerschaft der Stadt glaubt das Unsallschaft auf einen englischen Auschlag zurücklichen zu

Die für einige Zeit aus ber Robe bes Babnhofs Soil: fons entfernie Rote Kreugflagge wurde gestern bei unserer ernenten Beschießung der Bahnanlagen wieder gehist.

Offlicher Arlegsschauplag:

Bei Tenenfeld, füdweftlich von Illugt, brach ein ruffifcher Angriff verluftreich vor unferer Stellung gufammen. Rord-lich von Roscinonowfa warf ein Streiffommande rufs fifce Bortruppen auf ihre hauptstellung gurud.

Balkan-Kriegsichauplag:

Richts Renes.

Dberfte Sceresleitung.

Erfolge der Oesterreicher

Bien, 12. Jan. (28. Z.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. Januar 1916:

Ruffifder Artegeicanplag:

Das Schlachtfelb an ber beffarabifden Grenze bilbete auch gestern wieder den Schanplatz er bitierter Kampfe. Aurz nach Mittag begann der zeind unsere Stellungen mit Artilleriesener zu überschütten. Drei Stunden später seite er den ersten Insanterieangriff an. Fünsmal hintereinander und um 18 Uhr abends ein sechtes Mal versuchen seine tiefgeglies derten Angriffstolonnen in unsere Linien einzubrechen. Immer war es vergebens. Unterstützt von der trefflich wirsenden Artillerie schleren die tonseren Verteiligt von fenden Artiflerie, ichlugen die tapferen Berteidiger alle An-griffe ab. Der Radang bes Gegners wurde mitunter anr regellofen Bindt. Seine Berlufte find groß. Bor einem Patolitatelluitt lagen 800 tote Anffen. Das nordmällell'e Infanterie Megiment Rr. 98 und bie Bonveds | als eine ber cone litatien Leiftungen biefes Rrieges begeichnen.

Regimenter Rr. 80 und 307 haben fich befonbers hervorgetan. Souft im Rordoften ftellenweife Geplantel.

Stalienifder Rriegsicauplag:

Die Lage ift unverändert. In den Abschnitten von Riva, Glitich und Tolmein, sowie vor dem Gorger Brudentopf war die Artillerletätigkeit stellenmeise wieder lebhafter. Bor dem Sidteil bes Tolmeiner Brudentopfes wurde ein feindlicher Angriffoverfuch abgewiesen. Im Gorgifchen belegten unfere Blieger italienifche Lager mit Bomben.

Suböftlider Rriegsicanplat:

Unfere Offenfive gegen die Montenegriner schreitet erfolgreich vorwärts. Gine Rolonne hat unter Rämpfen die Sohen westlich und nordwestlich von Budna, eine andere den 1500 Meter hoben Babial füdwestlich von Cetinje genommen. Die über den Loveen vordringenden f. und f. Truppen trieben ben Geind über Rjegufi gurud. Auch bie oft: lich von Drahowac jenfeite der Grenze emporragenden Goben find in unferem Befig. Die gegen Grahova entfandten Streitfrafte haben fich nach 70ftundigen Rampfen ber Geles hoben füdöftlich und nordweftlich von biefem Orte bemachtigt. Die Bahl ber nach geftriger Melbung an ber montenegrinifden Gudweftgrenge erbenteten Geidute erboht fich auf 42. Im Rordoftwinkel Montenegros wurden nun auch die Sohen füblich von Berane erftürmt. Defterreichischeungarrifche Abteilungen vertrieben im Berein mit Albanern die Reste ferbischer Truppenverbande aus Dugain westlich von

Ereignisse gur See

Um 11. nachmittags hat ein Geschwader von Seefluggengen in Rimini die Munitions, und die Schwefelsabrit, Bahnhof und Abwehrbatterie mit verbeerendem Ersolge mit Boms ben belegt. Trot des hestigen Feners mehrerer Abwehrs geschütze sind alle Fluggenge unbeschädigt zurückgefehrt.

Slottenfommando.

Das Ende des Krieges

Mus Amfterdam wird ber "B. 3." gemelbet: Auf ber Jahresversammlung ber Landwirtschaftlichen Bereinigung in Rutland hielt Lord Lans bowne eine Rebe, in ber er ble Unficht andiprach, bag es nicht notwendig fei, die für ben Anguft angefagte Anoftellung abzufagen, benn er hoffe nicht nur, fondern er fei feft bavon übergengt, bag ber Rrieg im Muguft icon gn Ende fein werbe.

Die Haltung Rumäniens

Eine bedentungevolle Rebe

Das Bufarefter Blatt "Bina" macht Mitteilung von einer bedentungovollen Rebe bes rumanifden Minifters bes Innern, die mit folgenden Worten folog: "Wenn fich die Lage nicht andert, bleibt für Rumanien nichts übrig, ale fic den Mittelmachten anguichliegen." - Das genannte Blatt bemerte dagu: Die allgemeine Lage wird fich ficher nicht gum Schaben ber Mittelmächte anbern.

Montenegros Untergang

Ein Bericht des "B. L." aus dem österreichisch-ungarischen Ariegspressequartier, der noch vor der Einnahme des Loveen und der Stadt Berane abgejandt ist, stellt fest, daß die Kämpse in Montenegro auf österreichischer Seite jest unt er Einiehung frarkerer Arafte geführt werden. Die Kämpse fpielen fich an brei von einander getrennten Stellen ab. 3m Rorden murde um die Stadt Berane gerungen. Beiter füdlich näbern fich die Defterreicher von Jpet ber der Gegend von Plava und Gufinje. Der dritte Schauplat ift die Gegend der Boche di Cattaro mit ihrem hinterland. Der nunmehr eroberte Lovcen ift ber Schluffel bes Rarftplateaus ber Ernagora, ein Wahrzeichen des Landes und dugleich ein heiliger Berg der Montenegriner. Die "B. 3." beiont u. a. die Tatjache, daß durch die Eroberung des Loveen der Weg nach Cetinje frei geworden und daß nach dem Halle dieser Hauptitellung Montenegro militärisch erledigt ist. König Ristia, der sich seht in Chutart aushalten soll, dürste bald ebenso wie sein serbischer Kollege ein sand es flüchtiger Ednig werden.

Die Bedeutung der Erstürmung des Loveen für die weitere Kriegführung ist sehr hoch anzuschlagen. Der Loveen beberricht nicht nur die Haupistadt Montenegros, Cetinje, pon der er in der Luftlinie nur sieben Kilometer entsernt ist, fondern auch die einzige Straße, die zur Berpro-piantierung von Montenegro bennst werden konnte und aus der Bocce die Caliaro ins Innere führt. Die südlich gelegenen Wege kommen für die Bervflegung der montene-grinischen Armee nicht in Betracht. Der Loveen galt bisher felbst in Armeefreisen als meinnehmbar. Cetinje wird übrigens bereits von bierreichijdenngariicher Artillerie bestrichen. Rimmt man zu biefen wichtigen Errungenichaften noch bie Tatfache bes tongentrifchen Angriffes von brei Seiten hingu, fo lagt fich die verzweifelte Lage ber montenegrinifden Trup-pen erfennen. Im fibrigen bat fich die Arlegslage wenig geandert. Geftige ruffliche Angriffe in der Bukowing bei Topo-rout wurden von den öfterreichisch-unparischen Truppen unter schweren Berlusten für den Gegner abgeschlagen. Bei Czartornat gab es ein unbedentend's Scharmugel.

Die Eroberung bes Loucen

Bien, 12. 3an. (B. I.B. Richtamtlich.) Die Blatte, besprechen mit freudiger Genugtuung die politische und militariiche Bedeutung ber Eroberung des Loveen, die fie

Ste beben bierbei das munderbare gufammenarbeiten unferer Armee und Flotte bervor und betonen, daß die Eroberung des Boven nicht nur eine Rieberlage für Montenegro bedeutet, fondern auch ein ichwerer Schlag für I tal ien ift, das seinerseit die Richtbesehung des Loveen durch Desterreich-Ungarn als Bedingung für die Bewahrung seiner Rentralität geftellt bat.

Die Ginichliegung Montenegros

Es ift bemerkendwert, jo fcreibt bet "Berner Bund", bas bie öfterreichische Offensive gegen Montenegro wieber in Flug gefommen ift. Sie gebt in fonzentrifchem Angriff am Bim im Raume Berame und von Cattaro gegen ben Lovcenberg vorwärts. Die Montenegriner webren fich bartnadig, mußten aber Berane raumen und bie erfte Linie am Bobcen preisgeben. Im Tara-Cannon, two die Gelandeschwierigfeiten für ben Angreifer am größten find, balten fie anicheinend noch ftanb. Dringt bie öfferreichilde Offenfive burch, fo bricht bie ohnelein icon ichmadie Operationsbafis ber Affigerten an ber Abria eben falle aufammen.

Italienifder Ragenjammer

Bern, 12. Jan. (B. T. B. Richtamtlich.) Der Mailanden "Secolo" beschäftigt sich mit der neuen österreichtichen Offensive gegen Montenegro und der Einnahme des Lovcen-Berges und bebanert, bag auch biefer neue Eripig ber Feinbe bem luden-haften Borgeben ber Alliierten zu verbanten fei, welche Defterreich-lingarn ungeftort ein neues Kumpfgebiet mablen ließen Unter himpeis auf bie Bichtigfeit bes Lovcen-Berges für bie öfterreichifch-ungarische Marinebalis Cattaro erinnert ber "Secolo" baran, baß breifig Jahre lang ein Sauptpunft im Brogramm ber italienifden Balfanpolitif ber war, bag ber Lovcen im Befit Montenegros blieb. Daft ber Angriff auf bie Marinebalio Cattavo ber veralteten montenegrinifchen Artillerie gugewiesen wurde, bebeutet beinabe bochverrat!

Das frangofifche Urieil

Berlin, 18. 3an. Bie verfcbiebenen Morgenblattern aus Balel berichtet wirb, befpricht bie Barifer Breffe febr erregt bie verzweiselte Lage Montenegros, General Berthaut fcreibt, bas Traueriptel Serbiene wiederbole fich. Riemale wurben bie Desterreicher auf ben Lovcen verzichten, welcher gleichzeitig die Wege nach Cetinfe und Avrbalbanien öffne. Der Bierverband, besonders Italien, sei allau fpat gekommen.

Der türkische Bericht

Monftantinopel, 11. 3an. (B. I. B. Richtamtlich.) Tab Smutquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront erbifnete ein feinbliches Kriegsichiff in ber Racht vom 10. Januar von 3mbros aus bas Bener gegen Gebb-ul-Babr, Teffe Burnu und biffarlit, bas mit Baufen bis jum Morgen bauerte. Um 10. Januar beschoffen, einige Berftorer und ein Kreuger in Swifdenraumen Gebb-ul-Babr, wurden aber burch bas Beuer unferer Batterien geswungen, fich ju entfernen.

Raufajusfront: In ber Racht jum 10. Januar murbe ein Angriff, ben ber Beind ab Mitternacht mit fcwarben Rraften gegen unfere Gront in ber Richtung auf Rarman verfuchte, erfolgreich gurudgeichlagen. Das Teuer unferer Artillerie gerftorte einen Beil ber feinblichen Graben. Conft

victes Renes.

Der Abzug von Gallipoli London, 11. Jan. (28. Z. B. Richtamtlich.) Tas Renteriche Buro melbet noch ausführlicher aus bem Mouroefden Dericht: Die Türken haben am 7. Januar bei Rap Delles gwijchen 2 und 3 Uhr mittage einen befrigen Angriff auf die britifchen Stellungen verfucht. Unfere Laufgraben wurden unaufborlich beichoffen. Um 4 Uhr eröffneten bie Turten ein beftiges Bewehrfeuer und ließen an zwei Bunften zwei Minen foringen. Gine Biertelftunde fodter bflanzten fie auf unserer ganzen Front bas Bajonett auf. Man fab, wie die Führer ihre Leute zum Sturmant an griff anfeuerten. Der Angriff gelang jedoch nur an zwei Bunften. Das Regiment Stafferbibire murbe vollftanbig gurud-gefchlagen. Eine große Babl ber angreifenben Turfen wurbe getötet und verwundet. Unsere Berluite betrugen 135 Mann. Aus ben Berichten unserer Flieger war zu entnehmen, daß das Feuer der Marinegeschütze auf dem linken Flügel sehr genau war. Bahr-scheinlich litt der Feind sehr darunter. Die Nacht marsche und Aufräumungsarbeiten wurden rubig und mit Erfolg fortgeseht. Auch am 8. Januar wur es icon. Die See war rubig, bis sich um 4 Uhr nachmittags bas Wetter plößlich änderte. Um 11 Uhr abenbo fam ein beftiger Sturm. Erft nach Mitternacht war es wieber möglich, Landungebruden und Leichterichiffe ju gebrauchen. breren Stellen war bie Ginidriffung unmöglich. Trop ber Schwierigfeiten war bas Brogramm um 4 Uhr morgens burchgeführt. Bon 9 Uhr abends an batte die turfifche Artilleria faft gang geichtviegen, bis bie Borrate in Brand geftedt murben. Dann feuerte fie auf ber gangen Front rote Lichter ab und eröffnete ein beftiges Feuer auf ben Strand, wo wir uns befanben, umb auf bie weite Baufgrabenfinie. Das bauerte 11/2 Stunben bis jum Tagesanbruch.

Die Bente von Cebb:iil:Bahr

Konftantinopel, 12. Jan. (B. T. B. Richtamtlich.) Das amtliche Bergeichnis fiber bie bei Gebb-ül-Bahr gemachte Beute ift noch nicht befannt gegeben worben, boch bezeichnen fichere Brivatnachrichten fie als überaus reich. Gange Berge bon Gaden mit Dehl und Rartoffeln fielen ben Siegern in die Sande. Die Schuppen waren voll Stiefel, Schuhe und neue Uniformen. Außerbem find eine Amgabl Antomobil-Ambulamen, Motorraber, Bombenmerfer, Geniewerfzeuge, eingerichtete Operationswugen, 1000 Bierbe um Maulefel, von benen einige hunbert vom Beinbe vergiftet murben, erbeutet worben. Inbireide Arbeiterdaren find ummterbrochen mit ber Beerdigung bon Leichen beichaftigt. Trainfolonnen fammeln bie Beute ein. Der Berbindungsweg bei Rerebesbere trug eine Tafel mit ber Infdnift: "Ron-ffantinope fer Strafe", eine traurige Ironie, angefichts bes tläglichen Ausganges bes Darbanelleminternehmens.

Entwicklung Italiens

(Bon R-- t.)

W lag anfangs im Plane Rapoleons, die Staaten Italiens ju einem Staatenbunde zu vereinigen, Diefer Blan fam aber nicht jur Durchführung; es murbe vielmehr bie Biebereinfepung ber Garffen Mittelitaliene von einer Abstimmung ber Bevoiterung abisängig gemecht. Während min Rapoleon sich von bem Könige von Sarbinien bessen Stammland, das Derzogtum Saropen und die Grafschaft Nissa abtreten ließ, hatte sich dieser kereits reichlich dadunch zu entschädigen gewuht, daß die ven leiteten Boller von ihrem angestammten Garften abfielen und Biftor Emanuel ale ihren beren anerfannten Der Blan bes Ronigs: Italien gu einem Einheitoftoate mit ber Sauptflubt des Kirchenstaates wurden weggenommen. Auch das Königreich Meadel (Beider Sigistien") war in voller Bewegung. Hier war der König Ferdinand im Jahre 1859 gestorben. Sein Sohn und Nachfolger Franz II. versor durch die Abberufung der Schweizer Sosbirupven die sicherste Stüde seines Auf ber Infel Gigifien gaben bie Stabte Balermo, Meffina und Cantania bas blutige Beichen jum Aufffanbe: Weich berauf lanbete ber fuffne Banbenfilbrer Garibalbi mit 2000 Albenjagern unter Englands Schut an ber Westklifte Sixiliens und bemächtigte fich ber Stadt Balermo, Bergebens bot Franz II bem Könige von Sarbinien ein Blindnis an Garibalbi gensum auf Sixilien bie Oberffand, ichiffte fich bann nach Calabrien ein und warb auch hier Bufferer und Leiter bes Aufflandes. Ueberall wurde er mit Indel empfangen, besonders in Renpel. König Franz II., bon Berratern umgeben, batte sich in die Festung Soeta guruck-gezogen und nun erkarte sich Kurdbelbi fog ein bix einen Jug Bludmuniche Raifer Bilbeims

Ronstantinopel, 12. Jan. (Benf. Frest.) Ratser Bilbelm richtete an Enver Pascha anlählich der Säuberung der Halbinsel Gallipoli ein warmes Glückwunsscheitegramm, worin er die für alle Zeiten denkwürdigen Leistungen der osmanischen Armee hervorhebt. Der Kaiser verlieh Enver Bascha und dem Oberkommandierenden der Dardanellenarmee, Liman von Sanders, das Eichenlaud zum pour le merite.

Gin osmanifder Rationalfeiertag

Konftantinopel, 12. 3an. (28. T. B. Richtamtlich.) 3m Senat gab Enber Baicha fiber bie Raumung ber Dar-banellen bie gleiche Erflarung ab, wie in ber Rammer. Das haus beichlot, an ben Sultan eine Abordnung zu entlenben, um hn gu bem Siege gu begludwunfchen und auch ber fünften Armee feine Gliichwünsche zu übermitteln. Sobann wurde ein Antrag angenommen, in bem ber Regierung vorgeschlagen wird, ben 9. 3an. su einem Rationalfeiertag ju erflären, eine Erinnerungs medaille ju ftiften, die allen am Rriege teilnehmenben Militarperfonen und ben Rinbern ber Gefallenen gewidmet werben foll, fowie in ben Darbanellen ein Tenfmal ju errichten, bor bem febes Schiff ber türfifchen Kriegomarine bei ber Durchfahrt eine Ehrenbezeugung leiften foll.

Die gewaltige Menichenquelle ber Türfei

Generalleutnant Beffi Bafden, ber Gubrer ber türfifchen Conbergefellicoft, die jungft in Münden und Stuttgart fich aufbielt, bat in einer Unterrebung mit einem Bertreter ber ,Burttemberger Beitung" erflärt: Auch in ber Turfei fei bie allgemeine Stimmung, obgleich bie Baften ichwerer ale im reichen und industriellen Deutschland bruden, gang vorzüglich. Es gebe auch auf allen Fronten neuerbinge fiegreich voran; ja man fonnte motifagen, bap jest, nachdem bie birefte Berbinbung mit ben Mittelmachten über ben Baltan bergeftellt fei, ber frieg für die Turfei erft eigentlich beginne. Denn erft jest fel bie Turfei in ben Stand gefeht worben, ihre gewaltige Renfchenquelle fich nugbar ju maden und bamit ben Rampf mit voller Arafe au fuhren. Der eine Teil der Arbeit an ben Darbanellen bei Anaforte und Ari Burun fei ja bereits erledigt. Das Bichtigfte fei vorerft, bag ber Gifenbahnverfehr mit Konftantinopel wieber aufgenommen werben fonne, woburch bie innere Frontlinie ju ben Berbilinbeten bergeftellt merbe.

In Saloniki

Belegerungeguftanb in Griechenland

Die ariedifde Rammer tritt am 24. Januar (a. Bt.) gufammen. Borber wirb, wie mitgeteilt wird, Der Belagerungszuftanb berbangt.

Die Glieger in Salonifi

Berlin, 13. 3an. Ueber bie feindlichen Bliegerangriffe auf Salonifi erfahren verschiebene Morgenblatter nachträglich aus Landon, baf mehrere Munitionstransporte im Lager ber Alliferten explodierten. Bahlreiche Wagen, Bferde und viel Material wurden vernichtet. Durch eine Bombe geriet ein Beltlager in Brand; über 100 Mann murben getotet. Unter ben inbijden Truppen brach eine Banif aus, ba unter ben Inbern bei Fliegerangriffen ftelb große Furcht berricht.

Die Frangojen auf Rorin

Atben, 11. 3an. Die Ausschiffung ber frangofifden Truppen in Rorfu begann beute morgen um ? Uhr. Der Brajeft ber Infel proteftierte beim Rommanbauten ber Truppen gegen bie Befegung ber Infel. Das Achilleion murbe mit hundert Mann belegt. Dort und am Quai, fowie in ber Stadt wurde bie frangofifde Fabine gelift. Die griechilde Regierung wurde offisiell von ber Ausschiffung ber Truppen benachrichtigt. Man glaubt, bag Rorfu ber Mittelpunft ber Berproviantierung und ber Reorganisation ber ferbifden Armee werben wirb. Der ferbijche Kronpring wird fich nachitens nach Roriu begeben.

Salonit

Geni, 12. 3an. Laut bem "Shoner Brogred" erwartet man ben Angriff ber Deutichen und bulgarifden Truppen gegen Salonifi. Alles beute barauf bin, baß bie Stunbe ber Difenfibe nabe fei. Die Bulgaren empfangen augenblidlich bebeutenbe Berproviantierungen, Munition und Berftarfungen ber Artillerie aller Kuliber. Die feinblichen Konzentrationen feien beenbet, bie öfterreichischen und deutschen Streitfrafte feien bei

Ronaftir gruppiert, die buigariiden Eruppen zwischen wemgelt und Doiran geftaffelt.

Die fomargen Silfotruppen tonnen nicht in Galonifi bleiben

Die "Gubflawische Korresponzen" melbet aus Athen: Rach Melbungen bieliger Blatter aus Salonifi fiebt fich General Sarrail gezwungen, einen Teil ber ichwarzen Silfetruppen wegbringen gu laffen, ba fie bie außerorbentlich ftrenge Rafte nicht vertragen tonnen Ramentlich unter ben Genegalnegern tommen sablreiche Todesfälle vor. Sarrail verfügte die Ueberführung biefer idwargen Truppen nach Mptilene.

Ronig Beter in Athen abgewintt

Der "Biener Politischen Korrespondeng" gufolge hat Abnig Beter 10 Tage in Italien geweilt, wo ibm geraten murbe, in Athen perfonlich eine Berftanbigung mit ber griechtiben Regierung im Intereffe Gerbiens und bamit bes Bierverbanbes ju verfuchen. Bon Miben murbe ihm aber abgewinft unb er fuhr nach Salowifi.

Die Berlufte ber Staliener

Berlin, 13. 3an. Rach einer Trabtung ber "Teutiden Tageonig." bejagt eine Benjer Melbung, bag bie Berlufte bes italienifden Beeres an ber öfterreichifden Front bis jum 1. Des

nach Rom, um bie berrichaft bes Bapftes gu frurgen und

Rom zum Mittelmunkt bes Einheitsftaates Qkatten zu machen.

Biftor Emanuel ftelfte an ben Bapft Die Forberung, feine Golb.

truppen gu entlaffen und lieft, ale bas Berfangen gurudgewiesen wurde, ohne weiteres feine Truppen in bas papitliche Gebiet

einruden. Der Biberftand wurde balb übermaltigt und ber Rirchenftaat bis auf ben Teil befest, ber unter bem Schuse ber

frangofifden Baffen fanb. Im Konigreich Reapel leiftete mur

noch die Befrung Gaeta, in welcher Frang II. Buflucht gefunden batte, bartnadigen Biberftanb. Gin Sturm nach bem anbern

murbe abgeschlagen. Enblich, ale nichts mehr zu retten war,

ergab sich die Feste. König Franz II. und feine Gemublin, Maria von Bapern, die geseierte Seldin von Gaeta, begaben sich nach Kom. Biktor Emanuel wurde am 17. März 1861 von den

Nammern in Turin seierlich zum "König von Italien" erklärt. Tas Hauptziel Biftor Emanuels, der Einheitskaat Italien wer ungeachtet aller Ersofge noch nicht völlig erteicht worden. Wohl war Desterreich ans der Lombardei ber

brangt aber in Benetien ftand noch fein eherner gug. Auch Rom

ftanb por ber Sand noch fest in den Birren ringeumber, gefchüst

bon Granfreid, bas es nicht in feinem Intereffe fanb, ju Gunften

willig ein und verlegte im Jahre 1864 bortbin feine Refibeng.

und Breufen ausbrach, ergriff Jiallen die Gelegenheit, um sich auch in den Besis Benetieus zu leben. Doch schlug der Erzberiog Albrecht die Italiener unter Bistor Emmanuel in einer großen

Bermiften betragen. Der Untergang des "Ring Edward"

1915 600 000 Mann on Toten, Bermunbeten unb

London, 12. Jan. (S. I.B. Richtamtlich.) Die Delly Rems" meldet über den Untergang des Schlachtschiffes "Ring Edward": Es ift um 11 Uhr 45 Minuten vormittags auf eine Mine gestoßen und sant um 7 Uhr 45 Minuten abends. Die drabitsen Meldungen riefen einige Zerstörer herbei, die das Schiff ins Schlepptan nahmen. Nachmittags wurde das Wetter schlecht und die Trossen rissen. Die Mann. schaft rettete sich in Boote und auf die Zerstörer.

Gricosmabnung

Eine Kriegsmahnung an die deutschen Arbeiter wird jehr auf allen Groß-Berliner Bahnbolen an hervorragender Stelle ver-öffentlicht. Ter Indalt lautet: "An die deutschen Arbeiter! Seib verickwiegen! Keine beutsche Erfindung, fein technischer Fort Schritt barf unferen Feinben zugute fommen. Das Bobl bes Bater landes bangt von Gurer Gebeimhaltung ab, benn 3hr feib bie Suter biefer Gebeimniffe. Wer aber bas, was er auf ber Arbeiteftatte liebt ober bort, Mitteilungen macht, ichabigt bas Baterland und begeht Landesverrat. Feindliche Spione find bemubt, Gud unter ber Maste bes Baterlandofreundes auszufragen Tarum, feib verfchwiegen und laft Guch nicht ausfragen."

Anertennung

Ter Oberft und Kommanbeur bes Bionierftabes bes 20. Mr. meeforpe banfte ben ihm unterftellten Sanbfturm-Bionier-Rom pagnien in folgendem Stabsbefehlt: "Bebor ich bie Kompagnien aus meinem Befehlsbereich entlaffe, fpreche ich ben Derren Offi-sieren, Unteroffizieren und Manuschaften meine Anerfennung aus für die Bilichtireue, Bleif und Singebung, mit welcher fie allen an fie gestellten Anforberungen entiprodien baben und muniche daß die Kompagnien auch fernerhin durch tabellofe Daltung und Tieziplin zum Boble des Baterlandes in gleicher Weise sich aus-neichnen werden, wie sie es hier getan baben. Se. Erz. der fiell vertretende kommandierende General, welcher sich außerst an-erkennend ausgesprochen bat, beauftragte mich, der 3. Landinem-Lionier-Kompagnie bes 18. Armeekorps für ihre bervorragenben Leifrungen feine befonbere Anertemung auszusprechen.

1800 Zonnen Briefe untergegangen

mom, 10. 3an. Mus Rairo wird berichtet, baft mit bei "Berfin" 1800 Tonnen Briefpoft untergegangen find, bie größte Boft, die je nach Indien bestimmt war.

Deutscher Reichstag

Berlin, 12. Januar 1916.

Brafibent Dr. Rampf eröffnet bie Gitung um 2,17 Uhr. Bunachft wird bie Boringe, betreffend weitere Bulaifung bon hilfemitgliebern im Kafferlichen Batentamt, ohne Debatte in britter Lejung angenommen. Die Musiprade gur

Ernabrungefrage

wird fortgefest. Abg. Dr. Benborff (Bbt.): Bir werben nicht nur bis sur nadifien Ernte burchbalten, fonbern es wird auch noch ein bemiffer lleberschuft barüber binaus verbleiben. Eine gerechte Ber teilung bes Brotes und bie Berbeiführung erträglicher Breife mut erreicht werben. Ran erfenne an, bag bie verantwortlichen Stellen im Reiche, benen wir gerabe jeht ben Ruden ftarten mulfen, in fonberheit ber Staatsfefretar bes Innern, mit unglaublicher An beitstraft richtige Wege gesucht und betreten baben. Bei ber Kartoffelverforgung gibt es feinen Behler, ber nicht ge-macht worben ware. (Gebr richtig!) Für Butter find balb Befianderbebungen nötig, um eine gerechte Berteilung ju ermög-lichen Alehnich liegt es bei ber Fleischverforgung, inbessen bli ba wegen ber Berfciebenartigkeit ber Qualität bas Kartenspften nicht möglich. Die Leberpreise milfien unbebengt ermäßigt werben Einig wie die Brüber im Gelbe wollen wir auch babeim gusammen-

stehen (Lebbaster Beisall.)
Abg Roesicke (fons.): Unendlich zu bedauern ist, daß wir eine solche Tenerung haben; aber alse Kriege haben diese Folgeerscheinung gehabt. Um schwerften wird der Rittelstand, namentlich die Festbesoldeten, betrossen. Immer wieder wird ben bosen Agrariern die Schuld zugeschoben. Wir sind in der augenehmen Lage, seifzustellen, daß bas Brotgetreide bei und wesentlich billiger ift als in England. Die Milch produktion ift burd bie Buttermittelpreife erheblich verteuert, aber lange nicht fo wie in England. Auch die Intereffen der Landwirtschaft muffen geschützt werben. Wir steben besser da als die Feinde. Die all-gemeine Behrpflicht in England bedeutet eine immer größere Entziehung der Kraft aus der Industrie, und die fann Angland nicht vertragen. Das ift Englands wundefter Bunft. Wir will ben uns freuen, wenn gerabe jest ber englische Danbel möglicht geftort wurde. (Gehr gut!) Die Berteilung bes Brotgetreibes an bie Müblen muß unter größerer Berildfichtigung ber mittleren und fleineren Unternehmen in sozialer Beise erfolgen. Aufgabe ber Regierung ift es, die Brodustion zu forbern und die Berteifung burck die Kommunen zu regeln. (Beboufter Beifall.)

Unterftaatsfefretar Michaelie: Das Bewuhifein ber Rote menbigfeit ber Sparfamteit ift mehr und mehr ge-idnounben. Mie bie großen Referben aus ber alten Ernte frei murben, murben bie Brotrationen erhöht und auch gur Behebiling bes Den, wurden die Bebertationen ergobt und auch gur Bebebung ber Butternot wurden Magnahmen getroffen. Wir muffen aber bedenfen, daß wir erst den dritten Beil des Wirtschaftsjahres binter uns baben. Wir muffen mit voller Energie zu ber alten Sparfamteit gurudfehren. Roch ist es Zeit. Gelbst für Berliner Gumnasiasten sind Bufaphrotfarten beantragt worben, ba fie Schwerarbeiter seien (Große Beiterfeit.) Die be-mittelten Rassen muffen sich wieber einschränken. Aus rein wirticaftlicen Gründen war es nicht möglich, bas Rabigut auf nur 3000 Mühlen ju berteilen, ba ber Rabliohn benn erheblich gr friegen ware. Was wir in biefer Dinficht getan baben, wo burchene gerecht. Es ift nicht wahr, bag bie Großmühlen mit mehr Auftragen bebacht worben find. Anbererfeits mullen wir befon-

Talmatiichen Rufte bei ber Infel Liffa über bie italienische Bloth fabt murbe. Go machten Banbergier und Raubfucht bem Rirchet Sarbiniens dieses Opfer zu bringen. Biftor Emanuel durfte feinen Bint aus Baris unbeachtet lassen. Und gerade in Bezug auf Rom war ihm bedeutet worden, das neue Königreich Italien musse eine neue, mehr in der Mitte gelegene Dauptstadt haben und gwar Florenz. Der König ging bierauf bereitnur 3 Mill. Bewohner gablte, anerkennen. Im Jahre 1900. fiel König Sumbert einem Attentat zum Opfer und es folofe ibnt in ber Regierung sein Sohn Biftor Emanuel III. als Enkel und Urentel fourbig feiner lanberraubenben Borfahren - (erinner fei an ben Ueberfall auf bie türkiche Proving Tripolis im Juffe 1911) — als Bundesbrüchiger und Meinelbiger läßt et sie weit Landichlacht bei Cufregia bollig aufe haupt, und einen nicht minber glangenben Seefleg errang ber Abmiral Tegethoff an ber binter fich und fteht faft einzig ba in ber Beltgefchichte,

Tropbem Italien zu Land und gu Baffer besiegt war, erhielt es bei Friebensichluft Benetien, und Defterreich erfannte bas "Königreich Italien" an Als im beutsch-frangofischen Kriege 1870 die frangolische Besahung and Rom gurudgerufen wurde, rudte bas Seer Biftor Emanuels in bas papftliche Gebiet ein und be jeste am 20. September 1870 Rom, bas bon febt ab bie Refibens ftoat, ber Stiftung bes Frankenfonigs Bippin aus bem Jahre 755, nach mehr als elffinnbertiabrigem Belieben ein gewaltsames Ende, Rach außen bin machte bie italienische Regierung nicht obne Erfolg große Anftrengungen, um im Rate ber europhifchen Grofmachte mehr Geltung ju erfangen. Durch ben Anfchlug an bas Teutsche Reich und Defferreich im Jahre 1887 erweiterte es beren Bund jum Preibund, wobei Italien allerbings ben beiben Raiferreichen gegenüber ber einzig Rapniefenbe war. Wie bie meiften Samptniddte Europas bat auch Italien berfucht in Afrifa festen Guf ju faffen und am Roten Meer bie Kolonie Ernithrea begrundete. Rachbem Frankreich im Jahre 1881 bie Italien gegenüberliegenbe, pormiegend von Italienern folonifierte, norbafrifanische Proving Tunis fich angerignet batte, bet-fuchte Italien, ben afritanischen Regermaat Abestinien unter feint Oberhobeit zu bringen. Doch wurde die dortige italienische Armet im Jahre 1896 vernichtend geschlagen und die "Großmache Italien mußte im darauf folgenden Frieden die vollspändischlagigseit des haldzivilisierten Regerstaates, der damals

like bet BECT nation lefreta catt Pri Bei tagser o

mith Be atheit ber Cent week spen a sede be m eine Canb Smeinbe et Sum ionen-Fo danns fi paliced ri enbe bes

Moerei Br mielbem EE 20 9 m Relche tendens"

Montagn gegeben, 30 bis 11 hicles Big paper, ber Bigas Berftener bag auch beit tabe bitung ietne Eris Erischung Benvaltu itigung otung 1 or the chige C

A. For er Einl trifche Ihr Mi nachbem das Rec ein Ge

tines o remtferi bie mei ther in lie mei niche, f lommer an fich lieber i die Ber tinholer Beite fi

nötte i in fun Zonen

tiurce fact in Sofiu, als in Renzo

rmitton Minnter gerftorer hmittags e Mann.

en unb

virb jest ter! Beib er Fort es Bater. fetb bir Arbeite S Bater. bemilbe. Miragen

9 20. Wetier-Som mpagmen ren Diff lie allen tounide tung und lico augu der ftelle Berft anambfrurm. bertien foreden." mit ber

T 1916. 2,17 IIIm ffung bon ebatte in mur bis

ein ge-

entre Ber treife mus en Steller illffen, in licher Mr. Bei ber nicht geball the au ermög-nbessen ift ecten fuftem gt merben. sujammen-

n ift, ball Rittelitand ebec with nd in her e bei und lange nicht aft müffen Die aller größere n England Wir wil Sanbel bes Brotstigung ber them unb er Beifall) t ber Rot

n aber bebaftsfabre ber altem ft fütr Wer porben, bo Die be ut ouf nut cheblish ge jaben, mai n mit mehr fate Protte

e frei wur-hebitng bes

fannte bas Priege 1870 arbe, riidie in und bo e Relibent m Kirdsen bein Jahn ewaltfamer шторалібен n Anfahluf erweiterte rbings ben versucht in c 1881 bis batte, ber unter feine ifche Armes Wrofannah vollibinbia der bannali Jahre 1900 folgte ihm Enfel und (erinneri 5 im Jahre er fie hell

Shufe nebmen auf bie gute Lagerung bes Mehles fowie auch bie guntige Lage ber Müblen, bamit großer Transport ver-en wird. Giemand hat mir die Jahl der Müblen genannt, die atigt merben follen. Beber Abgeordnete forbert nur, baß Berbot ber Racht- und Feiertagsarbeit in ben Mühlen, na-niko in ben Werffallten, lätt sich nicht burchführen. Bir erben aus reichen mit unserem Gerreibe, wenn wir wollen,

der wir mollen, steht sest. (Beisall.) Dig. gript. v. Gam v (Rot.): Biele Mühlen, denen das Mahlachen wurde, baben mit Friedensbetrieb arbeiten tonnen, ndeffen fich einschränken muffen.

Ceruns wird die Weiterberatung auf Donnerstagnachmittug ule vertagt. — Schluß nach 6.45 Uhr

Aleine politifche Rachrichten

Merlin, 18. Jan. Einen schweren Berluft bat die nationalliberale Partet zu beflagen: ihr Generalettretär Paul Breithaupt ift am Dienstag Abend in int Privaiflinit in Rordhausen gestorben.

Berlin, 12. Jan. Die "Köln. Sig." melbet: Die Land.
is berdiffnung erbalt besondere Bedeutung baburch, daß ber inig felber zu ber preußischen Bollsvertretung sprechen wird.
i ber Bedeutung bes preußischen Landtages und im hinblid auf Beitereignisse barf es als ausgeschlosten gelten, daß die neede sich auf rein geschäftsmäbige Angaben beschränken weil wir im Kriege feben und Bost und Regierung gefam fo Schweres burchleben und fo Geobes geleiffet haben man erwarten, baf grunbfaglich verfündet wird, mas nach Briege sugunften einer verbefferten parlamentarifchen Mit-U ber Bevolferung geanbert werben muß. - Der "Bormarts" mitfen, ber Raifer fei verbinbert, bie Thronrebe im Banban halten. Das Blatt melbet weiter: Abgefeben von bem it werben bem Abgeordnetenbaufe gunachft zwei weitere Boren zugehen: Einmal die Borlage, die die Er-jung der Struern versieht, sobann eine Borlage eine weltere Gumme von 110 Millionen Mark für ede bet Kriege Bobliabriebrilege forbert. Es banbelt fich babei eine abnfiche Borlage wie bie bereits im vorigen Jahre Canbtage genehmigt wurde. Diernach erhalten bie preubifchen neinben und Gemeinbeverbanbe vom 1. Januar 1916 ab gu der Summe, die ihnen das Reich aus dem Zweidundert-Missenn-Jonds für Zwede der Kriegs-Wohlfabrispflege zur Kerstenn fiellt, die gleiche Summe vom Staate ersest. Die voradreiftelt bewissigten 110 Missionen werden voranssichtlich bis de bes Statsjahres aufgebraucht fein. Es ift alfo eine Reu-ffellung bes Fonds erforderlich. Eine weitere Borlage, bas sideret-Gefet, wird bem Derrentjunfe jugeljen.

Breme n. (Bur Spaltung in ber Sogialbemofratie.) Der mehemofratische Meichstagsabg, für Bremen Deuse, gebort zu en 20 Kreditverweigerern. Zu ihm balt die soziasbemofratische Berner Bürgerzeitung." Die Mehrbeit der Bremer Sozias-mofraten steht aber auf dem Boden der Fraktionsmehrheit Reichstag. Gie bat jest im Wegenfat gu ber "Bremer Burgering" sich ein eigenes Organ in der "Bremischen Korre-ndeng" geschaffen, die den Standpunst der Mehrbeit der ichtigestraftion vertreten soll. Wit der Gründung dieses Antiertribiattes ift bas Signal gur Parteifpaltung gegeben.

Erhöhung der Telegramm-Gebühren

Berlin, 11. Jan. Die "Tägliche Runbschau" schreibt. Am Konfagmorgen haben wir die Melbung einer Fachzeitung wieder-eigen, nach der ans dem Zigarrentabak eine Mehrabgabe won 0 bis 100 Millionen Mark erzielt werden foll. Ueder die Höhe teles Betrages lätt fich einstweilen noch nichts fagen. Richtig aber, wie wir mitteilen tonnen, bog nicht nur eine Berfieuerung er Bigaretten, von der bisher die Rede war, sondern auch eine Berfleuerung der Bigarren durch Erböhung der darauf rubenden byaben zu erwarten ist. Herner ist bor kursem angebeutet worben, al auch eine Erböhung ber Telegrammgebühren bevorsteht. Auch ar baben schon vor einiger Zeit ersahren, daß eine solche Erbung in Ausflicht genommen sei, baueben werbe vielleicht auch er Erhölbung bes Baketportos in Betracht kommen. Bei ber Melaing ber Telegrammgebühren komme in Betracht, daß die envaltung bei dem Telegrammblenst Geld zuseht. Um eine Be-itigung dieses Umstandes würde es sich dei der künftigen Er-Mung minbestens handeln. An eine Erhöhung ber Ferufprech-Miren wirb, wie wir tweiter boren, gegenwartig nicht gebacht, e mehreren Juben baben im Reichstage langtvierige Berablungen fiber eine neue Gernsprechgebulrenverorbnung ftattefunden, die schließlich ergebnistos verliefen. Seitbem hat ber ebige Staatssekretär des Reichsvostamtes wenig Reigung zu ser Aenberung und Reuerung auf biefem Gebiete.

Auszug aus den amtl. Berluftliften Mr. 425 und 426

Referbe-Infunteria-Regiment Mr. 80. Wefr. Jakob Kappus (Beisel) verw. und in Gelasch. — Bender, Johann (Stierstadt) nicht im Bas., sondern in Gelasch. Stilger, Dermann (Dies) died, vermißt, im Las. — Rlot, frang (Bouthbaufen) bibb, vermißt, in Geigich.

Bandwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80. Bieber, 3wbannes (Ribesheim) lum. - Gefr. Bilh. Schurg (Biesbaben) gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 87. beufer, Friedrich (Alebach) low. — Fremdt, Wilh. (Wild-fachsen) gefallen. — Schlofer, Otto (Wiedbaben) fcheb. verw. — Ernft, Rubolf (Engenhabn) low. - Rehl, Karl (Dabn) burch Unfall leicht berlett.

Melerne-Bufanterie-Regiment Rr. 255 Meffer, heinrich (Schierftein) an feinen Bunben geftorben.

Referve-Jäger-Bataillon Rr. 20. Remp, Karl (Albbach) vermißt. — Best, Johann (Arzbach) gefallen. — Weber, Friedrich (Schönborn) vermißt. Bothofer, Friedrich (Beblevb) fctw. verte.

Infanterie-Regiment Rr. 129. Bingel, August (Sochft) fdm. berm. - Senrich, Abolf (Raben-

idieib) Into. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 923. Scholl, Lubwig (Bochft) bish vermißt, war im Las, gur Truppe gurud, - Schneiber, Ebuarb (Limburg) bish, vermißt, tour im Las., sur Tr. sur.

2. Bionier-Batailion Rr. 11. Schneiber, Seinrich (Sindlingen) lem. Ctappen-Sanitatefraitwagen-Abteilung Rr. 8. Rung, Bofef (Oberurfel) bieb, vermißt, in Befaich.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnets Leutnant b. M. Albert Scheffler (Cberlahnftein). Bigefeldwebel Duller (Cherlahnftein). Ingergefreiter Rarl Ruder (Dberbreifen).

Aus aller Welt

Danau, 11. Jan. Der Stadt Hann ift von dem ber-forbenen Rentner Joseph Walt und feiner Giefran eine Stif-tung von 56 000 Mart zugestallen, die zur Pflege für unbemittelte Rrante Berwenbung finden foll.

Manden, 10. Jan Die Firma Webrüber Deffelberger fliftete 100 000 Mart, beren Binfen gur Unterfiffgung bon Kriegeinvaliden und Familien Gefallener berwendet werden sollen, die vor dem Kriege im Betrieb beschäftigt waren. Außerdem überwies sie dem Beamtenpersonal und den Werkmeistern der Birma 100 000 Mart Kriegsanfeibe als Gefchent.

Dannover, 11. 3an. Infolge icabijafter Beigung ift, bie 600 Jahre alte architeftonifc bemertenswerte Rirche in Ofberjum (Ofifriesland) vollftundig niedergebrannt.

Berlin, 12. 3an beute frub ift in einem baufe ber buflitenftrage bie unverebelichte Arbeiterin Glife bingte im Reiberidrant in ihrer Bohnung, anideinend erfourgt, aufgefunden worben. Ter Tob ift nach bem Leichenbefund icon por einigen Bochen eingetreten.

Ronigeberg, 11. Jan. Das Infterburger Rriegegericht verurteilte brei Mitglieber einer ruffifchen Rauberbande, bie mattrend ber Auffeneinfalle in ben oftpreußischen Grenzbezirken unter Bebrohung mit ber Baffe Gelb, Bieb und Getreibe erprest batten, ben einen su stroff, die beiben anderen zu gehn Jahren Buchthaus. Die Tater, bon Beruf Arbeiter, hatten ju Ranb. jugen ruffifche Militarmantel und Solbatenmugen benutt.

Sofia, 10. 3an. (28. 2. B.) Der ftambulowiftifche Mbg. Utichhormanefi murbe geftern vor bem Nationaltheater erichoffen. Ter Morber erichof fich bann felbit, Ge hanbelt fich um perfonliche Rache wegen einer Gelbangelegenheit.

Reuhorl, 9. Jan. In Joungstown in Ohio ift 48 Stunden lang swischen den streikenden Arbeitern der Stadtwerfe und der Stadtwerfe und der Stadtwerfe und Dielisderstärft worden war, gelämpst worden. Zehn Ausständige wurden erschossen und dreifig verwundet. Etwa 2000 Ausständige sehten am Freitag eine Ausali Säuser im Geschäftsviertel in Brand und plünderten u. a. Wissbidden. Sie verschafften sich eine beträchtliche Menge Tanganit und broliten die Nillenwiertel der Stadt au gerftoren Tynamit und drohten, die Bissenviertel der Stadt zu gerftoren. Die Polizei, die zu schwach war, um die Menge zu gerftreuen, sprengte die Brücke über den Mohoningssuf in die Lust, um einen Angriss aus die Bissenviertel zu verdindern. Webr als fünfalg Saufer und ein Teil ber Fabrifen find teils gerftort, teils beicabigt worben.

Aus der Provinz

Beifenheim, 12 3an herr Geb Regierungerat, Brof. Tr. Bortmann, Direttor ber Königl. Lebranftalt für Bein. Obit-und Gartenbau, ift jum Mitglied bes Beirates ber Aniferlichen Biologiichen Anfmit für Land- und Forstwirtickaft berufen worden.

Aus bem Abeingau, 13. Jan. Der Berfonenung Rr. 1122 (Rübesheim Abfabrt 5.37, Wiesbaben Anfunft 6.40 borm.) erkalt vom 16. Januar ab folgenden Fahrplan: Abfahrt Rübes-beim 5.32, Geifenheim 5.39, Deftrick-Winkel 5.46, Hattenbeim 3.51, Erbach (Abeingan) 5.57, Elivisse 6.02, Nieber-Ballus 6.07,

Schierstein 6.13, Biebrich Beit 6.19, Anfunft in Biebbaben 6,27 libr vormittage.

" Mus bem Landfreife Biesbaben, 12. 3an. Die behörbliche Bestanbeaufnahme bes Getreibes und ber gartoffeln hat begonnen. Das Ergebnie ift ein febr gufriebenftellenbes, in mauchen Orten bes "Lanbchens" ein über Erwarten gunftiges. Bei einzelnen Bauern murben Getreibemengen von 400 Bentnern und mehr festgestellt, in fleineren Orten 11-1200 Bentner. Der Abtransport bes Getreibes ist Idwn im Cange. Zunächst wird bas Getreibe auf die im Landfreife liegenben Induftricorte, wie Biebrich, eingeteilt. Jebenfalls ift ber Borrat fo groß, bag auch bie Stadt Wiesbaden noch Borrate zugeteilt erhalten wirb. Die Sochftpreife, welche ben Landwirten ausbesahlt werben, find: 25 Mart filr hafer, 24 Mart für Rorn, 28 Mart für Weigen. Auch Die porbandenen Rartoffelmengen find fo anschnlich, bag bavon gra-Bere Borrate abgegeben werben tonnen. Die beborbliche Bestanbeaufnohme ift mit ansehnlichen Koften berbunben. Wie mir borten, find 57 angefebene Landwirte als Aufnehmer tatig. Da ber Mann eine Bergutung von taglich 10 Mart erbar, fo erwachsen ber Getreibeeintaufoftelle taglich an 600 M. Roften.

Soch ft., 19. 3an. Unfer früherer Rreismoulinfpeftor Te Gube ift jum Stadtschufrat in Bilna (Ruffisch-Bolen) ernannt worden. al. Bom Rain, 12. Jan. Die Kanalisation bes großen Ortes Griesbeim wird trop ber Ariegszeit gur Durchführung ge-bracht. Tas gunftige Better fommt ben Arbeiten febr guftatten. Die Gebuhrenordnung fur ben Unichluft an ben Ranal murbe bon ben Gemeinbevertretern angenommen. Die Berginfting, Tilgung und Betriebefoften in ber Dobe von 28 000 Mart will man burd: Erhöhung ber Grund- und Gebanbesteuer ober auch burd) Ginführung ber Steuer nach bem gemeinen Bert aufbringen. Die Sausbefiper follen fur bas laufenbe Meter Straffenlange pro Bahr 1,40 Mart entrichten, boch foll biefer Betrag 5 Prozent bes Rugungewertes nicht überfteigen. Bur ben Anschluß bestehenber Gebaube find 100 Mart und fur ben Anschluß neuer Gebaube 2 Prozent bes Baubetrags zu entrichten. — Berichiebentlich bieten ländliche Hühnerzulchter bereits friiche Eier an. Billig find biefelben jedoch nicht, benn manche verlangen für bas Stud 22 Pfg., andere mit ber Begrundung ber boben Butterpreife für Buhner 30 Big. Auch bei Giern follten Dochftpreife angefest werben. um ber willfürlichen Breistreiberei einen Riegel vorzuschieben.

Tas Basser des Maines ift wieder gestiegen und bat den Stand von 3 Meier erreicht. Bom Oberlauf des Fluises wurd sallendes Basser gemeldet, der gegenwärtige Basserfand des Maines ift ber Schiffahrt febr günftig.

E. Frankfurt a. R., 12. Jan. (Univerfitat.) Das britte. Semefter ber Univerfitat brachte abermals eine erhebtiche Steigerung in ber 3ahl ber Stubierenben, nämlich von 618 im erften auf 800 im aweiten und jeht 1049 im faufenben Safbjahr. Unter biefer Babl befinden fich 193 Granen und 381 im Belbe ftebenbe Studenten. Bon ber Gefamtjahl entfallen auf Die rechtswiffenichaltliche Halutsät 155, die medizinische 287, die philosophische 257, die naturwissenschaftliche 161 und die wirtschafts- und fozialmijfenichaftliche 189 Stubierenbe, Mit 84 Porern und 585 Befuchern beträgt bie Gefamtgabl aller bie Univerfitat befuchenben Pelonen 1718.

Frankfurt a. M., 12. Jan. Der Ptäsibent der Ober-postdirektion Frankfurt a. M. Geh. Oberpostrat Lauenstein, feiert Leute sein fünfzigisbriges Jubiläum im Dienste der Reichspost-verwaltung. Aus Anlah feines Jubiläums wurde Geheimrat Lauenstein zum Wirkichen Geheimen Ober-Postrat mit dem Rang ber Rate erfter Rlaffe ernaunt,

Oberrad b. Frankfurt, 12. Jan. Der Bolizeipralibeni gibt befannt: "Dem Gariner und Gemusehanbler Deinrich Seu m zu Frankfurt a. M. Oberrad, Offenbacherlandstraße 293, wird bierburch der Hand el mit Gegenfianden bes täglichen Bebarfs, insbesondere Rahrungs- und Guttermitteln aller Urt, sowie roben Raturerzeugniffen und Beig- und Leuchtstoffen, fowie jegliche mittelbare ober unmittelbare Beteifigung an einem folchem Banbel wegen Unguverläffigfeit in Begug auf biefen Gemerbebetrieb unterfagt, weil Ceum in mehreren gallen die Sochsttreise überschritten und unter wichtigen Borwanden den Ber- faut seiner Ware verweigert bat."

Ronigstein, 11. 3an. Die hiefige Stadtverwaltung bai einen Berfuch mit bem Berfauf von Seemuicheln gemacht, ber fo aut ausgefallen ift, bag bereits eine zweite großere Lieferung beftellt murbe.

Cpuftein, 12. 3an. Dem hiefigen Boftvermafter herrn Tufner wurde ber Charafter als Boftiefretar verlieben. h. Bab Domburg, 12 Januar. An ber Saalburgftrage wurde von ungefälft 80 Obfibaumen burch Dirfche die Rinde

abgenagt. Der Schaben ift erheblich.

Dillenburg bem biefigen Babnhof im Bartefaale 2. Klaffe einen anscheinenb Schlafenben. 200 man ibn weden wollte, fab man, baft man, einen Toten bor fich batte. Die Feltftellungen ergaben, bag es fich um ben 46 Jahre alten Ingenieur Epper aus Braunschweig kanbelte, ber bei ber Erweiterung ber Dansawerfe in Daiger tätig war. Er hatte geschäftlich in Oberscheld zu tun gehabt und war auf ber Rüdfahrt nach Baiger begriffen. Während bes furzen Ausenthaltes auf bem biefigen Bahnhof traf Epper ein Beryfclag.

Die Prise der Britannia

Ergablung von Sopbus Bonbe.

Raddruff belleten. & Borifebang. Brau ban Dooren fonvieg. Draufen orgelte ber Bind in ben Baumen und ruttelte an ben Genfterlaben, ale begehrte

Tottor Martuffen trant feinen Tee aus und gundete fich eine triiche Zigarre an. "Ich würde Ihmen rathen, die Trube, die Ide Mann hinterlassen hat, zu öffnen", sagte er. "Sie haben, nochdem der Gohn, der eigentliche Erbe der Trube, gestorben ist. das Kecht dazu; es wäre nicht unmöglich, daß Kapitan Dooren dort ein Schriftsikk niedergelegt but, das seine Handlungsweise

"Rocktfertigt?! — Kann es ba eine Rechtfertigung geben? — Frau und Kind im Stid zu laffen und mit der Frau tines anderen? — Rein, bas fann er nie und durch nichts rechtfertigen. Ich batte bie Trube ja öffnen tonnen. - 3ch bente, Die meiffen Frauen würben es an meiner Stelle getan haben, Aber ich versprach ihm bei seiner Abreise, es nicht zu tun und lie meinem Sohn unversehrt zu übergeben. Das konnte ich nicht, so babe ich sie nun treulich verwahrt für seinen Rachmen — für feine Tochter: fie mag nach meinem Tode bie Trube an fich nehmen und öffnen. Jeboch befrimme ich, ban fie Ihnen, lieber Freund mitteilen soll, was die Truffe enthält, und über die Berwendung des Inhalts, den ich nicht kenne, Ihren Kat rindulen soll. Ich weiß, Sie werben ihr treu beratend zur

Beite steben, und das ist mir eine Beruftigung."
"Das werbe ich", sagte Markusen, wenn sie meinen Rat notig hat, doch holse ich, daß dieser Fall so baid nicht ein-

Ich glande, biefer Fall wird eintreten, ebe Sie es benken: ich fühle, daß es bald zu Ende geht". Die Greifin sprach es leife, wie zu sich felbst. Gie fafen eine Beitlang ftill und laufchten ben braufenben

Da fragte Elfe: "Was tourbe une ber Frau be Mengos?" Sie farb, als ihr Sohn lieben Jahre alt war. Dieser wurde von ben Grofeltern erzogen, heiratete ziemlich fruft und tarb nach gang lurger She. Er hinterließ seine Frau mit einem Sofin, ben ber Bater nicht mehr gesehen bat. — Es war so, als müßen alle, bie mit biesen Money Doven und be Renzo, in birelte Berührung gelongen wurt, früh sterben. In Bermögen ber Jamilie geriet in Bersell, die Mutter mußte.

um ihren Gobn burchgebringen, bart tampfen - um fie barin au unterftuben, babe ich ihr, obne meinen Ramen gu nennen, alfjährlich eine Unterftühung jufommen laffen. Die ift vor einigen Jahren gestorben, wie mein Gewähremann in Sam-burg mir mitgeteilt hat, und ber Junge, ber einzige Rach-tomme be Mengos, foll auf einer Samburger Berft als Technifer tatig fein."

Mis Martuffen und feine Enfelin nach berglichem Abichieb gegangen waren, gab Frau ban Tooren Elfe wei Schluffel, einen für ben Raum, in bem bie Trube fteben follte, und einen

"Bemahre die Schliffel forgfältig", fagte fie, "es ift bas einzige, was ich dir als Erbe beines Baters geben kann. Mun gute Racht, Kind, schlafe wollt".

Augenblid unschließen fteben, eine unerflärliche Auge vor etwas Unbefanntem war über sie gekommen "Soll ich nicht sieber Leute abend bei die bleiben, Großmutter?" fragte sie Frau van Dooren nahm ihre Hand und ftreichelte sie liebevolk. "Rein, Kind, geh nur ruhig schlafen; gerade heute abend wöchte ich mit weinem Gott allein sein."

Da ging fie.

Sie lag lange mit vollig wachen Sinnen in ihrem Bett

und badite über aff bas nach, was ihr bie Geogmutter an biefem Abend ergablt hatte. Der Sturm, ber ums Sone beulte, ichien an Starte gugunehmen. Regentropfen begannen gegen die Scheiben ju trommeln, juerft vereinzelt, bann beftiger und ungeftumer und

balb iprafenb und in breiten Lagen. Durch bas Beufen und Braufen bes Betters horte fie bie bunnen Schläge ber Dorfglode flingen; balb unbewußt sabite

. es war swell libr. Enblich fcblief fie ein, fiel in einen unrebigen Schlammer, in ben die Tone bes Sturmes bineinbrangen und Bifber fervorriefen, bie fie im Beben nie gegeben batte.

Bloblich wedte fie ein jaber Schreden. Bas war bas?!-Teutlich horte fle, wie eine Türe gufchlug — es war brüben bei ber Grofmutter —, und wie von jernster horte jie ben jammernben schwachen Silferuf eines Wetbes,

Entfeht, boilig wach geworben, fprang fie aus bem Bett, schläpste schnell in ihren Morgenrod und eifte, die Lampe in ihrer Sand, burch ben Korribor nach bem Schlafzimmer ber Erofmutter. Ihr Bett war unberfiffet. Angfivoll, mit gitternben Anien, ging fie nach ber Bobnfinbe.

Mo fie bie Tur öffnete, traf jie ein falter Luftfirom, ber ihr bie Tur aus ber Dand rif und die Lampe Jofchte. Entfeht febrie fie auf. Gie Gatte im lehten Aufladern ber Lampe ihre Grofmutter mit einem bor Schreden erftarrten

Gelicht im Lehnftuhl fiben feben. Mamfell Möller fam mit ber Ruchenlampe. "Derrgott, was tit benn los?"

Gije minfre. "Komm! Trinnen muß ein Genfter entzwei fein . . . Und Großmutter . . . ich glaube .

Trinnen flatterte eine losgeriffene Garbine wie eine Babne magerecht unter ber Tede. Mamjell Moller bedte bie Lampe vor dem Jug und trat, gefolgt von Effe, die die Thr hinter sich gugog, in die Stude. Ta der Jug nun abgeschnitten war, sant die Gardine wieder in ihre Lage gurud. Mamsell Möller bielt die Lampe doch in ihrer hand und trat an die alte Tame berau. "Berrgott", fagte fie mit bebenber Stimme, "ich glaube, bie

Elfe war ichon an ihrer Seite: fie fatte ihre Grofmutter bei ben Schultern und fab ihr in die weit aufgeriffenen Augen - jie waren gebrochen. Es waren die Augen einer Toten, die ibr enigegenstarrien,

Saffungeles, por Schred balb betaubt, fant fie in bie Rnie. Bran ban Tooren fag noch auf bemfelben Blat wie borbin, ale fie gufammen in ber Stiebe maren, nur fatte fie fich um. gebreht, als hatte fie nach bem perfelitterten Genfter feben wollen. Auf bem Tifche por ift fiand noch ber geöffnete Schrein mit ben Bretiofen, und in ber geballten Danb bieft jie Die gufammengebruchte Bhotographie ihres Gatten.

Mamfell Molfer, Die in ihrem praftifden Ginn fcneif wieder die Fassung gewann, bungte eine Dese bor bas ger-trummerte genter. Dann ging sie binüber und bedte Fran van Toorens Beit ab. Es war nicht bas erstemal, daß sie Toten ben letten Tienft erweifen mußte.

Mo fie alles für die lebte Rube im Saufe bereitet batte, ging fie wiedet nach der Wobustube binnber, wo Elfe beftig meinend mit bem Ropfe auf ben Anten ber Grofmutter la Dittleibin frich fie bem Mabden mit threr band über bas Saur und fagte mit bor Beinen halberftidter Stimme: ,Romng Kind, wir wollen Geofmutter betten!"

Elle erhob sich, ichlang ibre Arme um den hals ihrer Amme und weinte schlichzend an ihrer Bruft, richtete sich dann endlich auf. "Ia, wir wollen Geofimmter betten."

(Goetfetjung tolgt.)

Aus Wiesbaden

Staatliche Bermalinngoreform

Der Behrmeister Krieg hat auch die Jahrhunderte alten Horbe-nungen auf Berwirflichung der Bertvaltungeresormen wieder neu ge-werft. Die Horberungen drehen sich wie disher dauptsächlich um die Berminderung der Beamungaht und die Anischränkung des Schreib-werft, dem in der Hauptsack der große Beamtenapparat zugeschrieden wird. Un dieser Frage der Bertvollungsresorm sind die stientlichen Interessen in habem Grobe bereitst. Ist donnet dabei wie mehr als treien. Die Ersabenung lebet, daß das beteiligte Bubliften beute schon eher von dem Gegenteil einer Umständlichkeit oder Schreibseligkeit un-serze amtlichen Stellen, besonders aber der Berkehrsverwaltungen, über-

Melbepflicht beim Begug von Brotmarten

Ieber Indaber einer Brotnesspendfarte ift verpflichtet, alle Beränderungen des Berfonenstandes, a. B. burch Einderufung, Sterbefall,
ulw., fowie jeden Bolmungsvechfel unverzüglich dem Brotverteilungsamt in ber "Loge Blato" unter Borlegung der Brotausweisfarte zu melden. Soweit dieses nicht geicheben sein wilte, wird dringend emp-todien, die Richtigstellung der Brotausweissarte beldmöglichst zu beantragen, ba, wie wir hören, demnächt eine gentus Brütung fämtlicher Brotonikweisfarten erfolgen wird. Insbesondere wird daraut aufmertsam gemacke, daß unwollskandige oder unrichtige Angaben mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldkrafe bis zu 1500 bezw. 10 000 Mf. schraft werben tonnen.

Die EdmiedesErzengniffe werben teurer

Der Bund benticher Schmiebe-Jummgen bat beichloffen, mit Rudjicht auf die immer tenter werdenden Rohmaterialien bei famtlichen Arbeiten eine Breiderbobung bon 25 bis 30 Brogent burchzuführen.

Durchführung ber Berordnung über die Berftellung von Süßigfeiten

Die beteiligten Sandwerfer werben barauf aufmerffam gemacht, baß bie Formblätter für bie vorgeschriebenen Erffärungen, sowie für die Antrage auf Andstellung von Juderbezugsicheinen toftenlos bon ber handwerfofammer Biesbaben, Abelheibftr. 13 ju haben finb.

Berlin-München-Rouftantinopel

Berlin—München—Konstantinopel

Tins dem jegt erichienemen "Rextdatt jur Reijende der Baltungüge"
ist zu entweimen, das der Inderendente der Sterke von Rünchen de n ab
jeweiß I ühr 40 Kinnten vormittags der Ing in Richtung Konstantinspel abgeht und dert nach ewa 5d Stunden Jahrt entrissit.
Der einzach habereiß selle sind jut die hahrt Rünchen-Konstantinopel L Rl. am Ill klarf, und I. Kiasje am 177,20 Kart, sür dinder gelten die allgemeinen ablieden Ermögigungen. Die Genögung
der Schlasvogen ist nur gegen Lögung von habertarien I. Kiasje und
Beitsarien gehatte. Reisende L Riasje haben sür Benügung den
Schlasvogens Aebergangs- und Zuschlagskarten zu lösen. Der Bettfartenpreis deträgt für seder angezangem Racht 16 Rart, wobei auch
int Kinder die zum vollendeten 10. Jahre eine ganze Beitfarte zu
lösen zu, sosen unde zwei könder ein Beit benügen. Zeder Siedtreiende der Balfunguge und Kuder ein Beit benügen. Zeder Siedreiende der Balfunguge und Kuder ein Beit benügen. Beigerichein mit Photographe dennigen, da die habergaphie und Ensigengegung dieser beiden Bapiere ausgehändigt werden. Rüszunehmende
Schriftlinde sind auf das zunungänglich notwendige Aras zu deschrieben.
Sie sind dem Implang des Bulliericheines der ausstellenden Behörde
zur Beisfung vorzulegen, die sie verriegelt und dem Indoder zurstelliche jur Briffung vorzulegen, die fie verfiegelt und bem Indaber gurüchnibt, Die Mitnagene anderer Schriftsiche und Drucfiaden ift unterlagt -Als Sandgepad find nur fleine Gepäcklinde für den personlichen Bedart Als Dandsepald sind nur veine Gepäckinde für den persönlichen Bedart des Neisenden hagelassen. Auch dieser Bedart ilt auf das unbedingt nötige May zu beschräufen. — Die Pahrenstung. Bersonen und Dandsgepäckurchindung an der Grenze erzeigt un Juge wöhrend der Habet oder auf der Uedergengestation. Das abzuserigende Gepäck ist innerhalb der sestangenden Frist auf der Absahrlation aufzusiesen. Es wird auf diesen willtärtich und pollamisch untersächt und unter authlichen Versächlach gelegt. Die Ausgade des Gepäck unter sollamisiehen und militärtichen Werichtig Legt im Juteresse der Reisenden, da für die Untersächung an der Grenze die kurzen suschieden, und die Keisenden Gesahr lauten, zurügubleiben.

Met-Biesbaben Frantfurt

Infolge Umleitung eines D-Juges Wen-Frankfurt über Wies-baben wird vom 16. Januar an die Berbindung Wiesbaden-Frantfutt um einen Bug vermehrt. Der D-Bug trifft frub 6.36 Ubr in Biesein und fahrt 6.41 Uhr weiter. Er balt nur in Raftel und ift 7.32 Uhr in Frankfurt.

Die Müniprägungen beschenften sim im Dezember in ber Haubtsache wieder nur auf Häntpsenmigktack, von denen 1531014 bergeitellt wurden. Damit besinden sich dereits 2529875 eiserne Fünfplenmigstäcke im Umland. Inshesennt sollen für I Millionen die edents plenmigstäcke in Umland. Inshesennt seiserne Zehnptenmigstäcke werden noch nicht hergeitellt, vielmehr in München noch 40033 Mart Rosenther 78083 Mart Zehnptenmigstäcke aus Ricks. Die Aufgermänzenandprägung beschantt sich wiedermat auf 6515 Wart (6406 Mart). Münzprägungen

Dinter verschlossen Kur Laren verbandeite gestern das Schwurgericht. Angestagt waren der Monteur kurs J. aus Kreugnach und der Kriegstnvalide Beter B. aus Kiedrich Die Straftat soll am 12. Rovember in Kiedrich gegenüber einem Dienzundhen verübt worden sein. 17 Jeugen waren gesaben. Die Geschwerenen verneinten die Schuldiragen und erfolgte bemgemäß Freifpruch.

Aus dem Bereinsleben

* Rathol. Ginneubund. Freitag Bibliotheffginde von 4-5 Ubr, Delfummbftrage 2.

" Burforgeverein Johannesftift, E. B. Freitag, ben 14. Januar, 10 Uhr: Sipung.

R. B. Gugenbabteilung) Seute abend fann feine Ber-fammlung ftattfinden, weit bas Bereinstofal nicht frei ift. Tafür ist am nächten Tonnerstag Bersammlung, und zwar bis 9.15 Uhr nur für die jüngeren Mitglieder (unter 17 Jahren), von 9.15 Uhr an auch für

* Gifabethen-Berein. 3.30 Uhr: Roufereng.

Gottesdienst-Ordnung

2. Sountag nach Ericheimung bes Herrn. - 16. Januar 1916.

Ctabt Biesbaden Bfarrfirde gum bl. Bouifatius

Dl. Meffen: 6.45, 7.45 Uhr; Militargottesbienft (bl. Meife m. Bre-

Beichtgelegenheit: Conntagmorgen von 6 Uhr an, Some-tagmerken. 4-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach ber Frühmesie: für Reiegeteilneiener, Neanse und Bernaundete zu jeder gewünschten Beit.

gewünischen Zeit. Sint: Montag 7.40 Uhr für Pfarrer Geist. Mat Franz Ferdinand Vetweckt. Dl. Meisen: Montag 6.30 Uhr für Ecter, Friedrich und Andersa Kohlbaad; Dienstog 6.30 Uhr für Familie Joseph Kruus; Mittwoch 6.30 Uhr für Moria Katparina Schmidt ged. Cetto; Donnerstag 6.30 Uhr für die Eheleute VacSbold, Freitag 6.30 Uhr für Vanz Karft und beisen Familie; V.30 Uhr für Johann Marklöft und jeine Familie; Samstag 6.30 Uhr für Fren Mönerst Teidemann. für Frau Mangrat Teidemann.

Maria bilf:Bfarrfirde

Sonntag: Die Meisen um 6.30 (gemeinseme H. Kommunion bes Jungfrauenvereins) und dan 8 Uhr (knipdadse und ameinsame H. Kommunion des Könnerapellosates und der Fristommunitanten — Anaben); Kindergottesdieuft (d. Meise mit Bredigt) um 9 Uhr: Dochamt mit Bredigt um 10 Uhr. Bachmittags 2.15 Uhr ist Christonlehre und Anbacht, um 6 Uhr: sakrammialische Andacht mit Umgang.

He den Wochentagen sind die bl. Keisen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr. — Rontag, Mittwoch und Freitag, abendo 8 Uhr. im Friedsandacht.

Beichigelegenheit: Conningmorgen bon 6 Uhr an, Frei-tagabend nach 8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag

Stiftungen: Donnerstag 7.45 Uhr für die † Theleute Johann Berer Rupp amb Anna Bieria geb. Beder und Angehörige; Donnerstag 9.30 Uhr für den † Johannes Burtart und seine Familie.

Dreifaltigleitöpfaretirde

Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Militärgottesbienst während des-selden geneinischeit. ht. Kommunion der Schüler und Schülerinnen mit Ausprache); 9 Uhr: Kindergottesdienst (Anni); 10 Uhr: Kodami mit Predigt und Segen. — 2.15 Uhr: Christenichte und Andami 6 Uhr: Jakramentalische Andacht (1856) und Umgang, jugleich Kriegs-andacht. — En den Wodentagen sind die St. Messen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr: Aritmoch und Sannkag 7.30 Uhr: Schulmesse. Nontag, Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr, ift Kriegsandacht und Kärditte für die gefalleuen Krieger. für bie gefallenen ferieger

Beichtgelegenheit: Countag frub von 6 Uhr an, Somstag 5-7 just made 8 Utr.

Briefkasten

G. B., Batras (Griechenland). Wit Rüdlicht aut die Kriegk-lage ist der Bezug von Zeitungen nach Griechenland und umgelehrt eingestellt worden. Dagegen werden wir Ihnen die "Aheinisch Bolfs-zeitung" als Kreuzkandsendung (zebe Mr. 5 Dig. Borto) zugänglich

Theater, Kunft, Wissenschaft

Rönigliche Schaufpiele

"Der Nofentauntier" bon Richard Straus. fann beite nicht mit humorifiisch fein follenben Worten bie Werte eines Rich. Struck binvorgeben. Dazu baben fie boch ein viel zu tiefen, ernien Anarrid. Anah jerne zeitroferikliche, kangtanriiche Augistomödie vom Rojenfavalier billt fich trop mancher Schudde
ves Legtes und mancherlei Abjurditäten der mujivalischen Illiufereizugfrösig auf den Spielplänen. Denn die Varifitur diese Illiufereizugfrösig auf den Spielplänen. Denn die Varifitur diese doch
ihrische Schöndeit und Annunt in wielen Einzelheiten; man winte
fich oft dere Paar Ohren, um all' das aufnehmen zu fönnen, was
meiddich diese und ledt an gelftreidem Ibig und Dumor, an musike ichen Antitheien, an Justramenbaltunis und Erfindung.
Eine an Infälligkeiten und Entstäusgungen reiche Borbeilung
Derr Bohnen datte abgesagt und der Erianmann verr Korf Mo-

herr Bohnen batte abgefagt und ber Erfagmann herr ftorl Man and Manubeim tounie jummlich und bartiellerisch nur teilweise nügen; er frug übrigens einen wenig hortheatmissischen, etwas dur schlosen Zon in den Mdend, an den wan sonze nicht gewohnt ist. Undelle von Irl. Englerth song die als frant any dem Pettel gemelden Fräulein Frist die "Beldwarschullin". Und als "Octavian" hatte mas sich eine "Attilien" aus Arciscuhe, Fräulein Bruntsch derschen der bereiten deren dunfte, schwere Stimme absolut nicht passen wollte zu den leiche fertigen Gebahren bes burcheriebenen, verliebten Schwerendters, and in ber envas farten Figur nicht. Fraulein Aofa als "Sophi-war med ein fleines, schüchternes Kabden mit einem finblichen füßen, woollgeschalten Stimmiden, bas von blattlich ermahnender Leiben. lagen, wortgeschallen Stimmigen, das von klotzin ermagnender Leiden ichriftlichteit gar nichts gewunt hat. Sie gostierte fogar auf Engagement Auch sowit verneigte man die gewolmte musikalische Sicherheit und Abrumbung; wo eden viel Liche ist, findet sich viel Schatten, und aut der belisten Fidche sieht men das Neinste Staudkorn am besten. Die Bausen wurden zur Ewigkeit, so das die gange Rosenkadalter-Stimmung ilden ging und die Vorteilung sich von 6.30 die vor 11 libe hinze Am weisten gesiel das Oratelber und der softbare Vordening und das Publishem war in katilieder Zahf erschienen.

* Ronig L Schaufpiele. In ber beutigen Aufführung ber Operette "Die Flebermaub" fest Frau Delene Bola bom Boliheater in Stuttgart ihr Anftellungegaftiviel als "Abele" fort. Die weitere Befetung bleibt unverandert bis auf die Bartien ber "Rojalinbe" und bes "Orlojohy", welche biedmal von Grl. Bommer und Frau Kramer gefungen werben. Die Rolle ber "Iba" fpielt Brl. Bertel. (Abonnement G. Anfang 7 Uhr.)

Rönigliche Schaufpiele.

Wiesfaben, Donnerstog, ben 13. Januar 1916 24, Borftellung 14. Berftellung. Rhennement C.

Die Blebermans. Opereite in 3 Aften von Johnnn Strauf.

Galviel nes Gejendrie, Areider her hast

Zeichafe, leder Area . & f. Leitmare
frank, verlagensterender . Der Dertwesen
frank, verlagensterender . Der Dertwesen
frank, verlagensterender . Der Dertwesen
filiget, irin Gelangt hire . Dere Archest
Th. Boll, Toure . Dere Archest
Th. Boll, Toure . Dere Archest
Th. Boll, Toure . Dere Archest
Third, Tenden . Dere Masderf
Third, Tenden . Dere Third, Tenden
Third, Tenden . Dere Masderf
Third, Tenden . Dere Third, Tenden
Third, Tenden . Dere Third, Te

Munten, Cerren und Comen, Beblente. Die Danblung fpielt in einem Sabereit in ben Rube einer ge; ben Ciable.

mann.

elle fri

the bie

nenfu ei

elle Sta

limen.

umb boo

bene :

legen at

beute to

les poll

Debrli

mare Di

ber bent

Zape ar

batte? 5 finner, b DRore

Shlefter

Holofen.

mengen,

hannend

Theoure

es in ui

Monarco mith un bem 6

muner merjen

pangu nif bur

muture or

Etmerse

meets be and anoma

perben, ME An befdyreit sport bl

Und toir

ettingen

Enlbater

Milbenbi satte es

unfe

remig v ond um

mat co

Meten b

Ummenio

buten in mil ginn

agustro10

cheoure

azien:

megit b

mirb: 20

ellem 2

Moderei

tellen T

the und

cellalten

actbe

bilthe 1

Macio 7

biltmiffe.

Shellame Wroglier Aug and

Billipen

Gramma Dielleid

Beilbiel DI Jak

Blidde St teien his Rerein

Alt 1

125 Erbob

Idnze (von Joh. Strauß) (Einstehert von der Volletimeisterin Frau Kochanowska). 1. "Toman-Walzer", getanzt von Fri. Salzmann und Irl. Mondort. 2. Wöhnische Kuder-Volka, auszesührt von hriede Dartmann, Baula Brildern und Johanna Weider. 3. Ungarischer Tanz. ausze ihrt von den Tunen des Ballett-Verkonals.

Wisitalische Prinng: Derr Kapellmeister Rother.
Spielleitung: Derr Kapellmeister Rother.
Spielleitung: Derr Oder-Regissen Rekus.
Tie Ism beiden wihrend der musikalischen Einleitung geschlossen.
Rach dem J. und I All je 11 Minuten Zause. Im sweiten Aft:

Freitag (Ab. B): "Die große Baufe". Samstag (Ab. A): "Die Jübin".

Residenz. Theater

Wiesbeben, Dan-erstog, ben 13. Januar 1916. ültig! Ren beit! Gintsigerfurten gultig! Dutienbfarten gültig!

Die felige Eggelleng Auftipiel in 3 Aften von Rabolt Bresber und Les Welther Stein. Spielleitung: Dr. hermurm Rauch. Unfang 7 libr. — Ende nach 9, 30 libr.

Aurhaus zu Wiesvaden.

Tonnerstug, (13. Januar, nachmittags 4 Uhr: Konnements-Konzert des Städtischen Kurdrechters. (Deitung: Derr Dermann Primer, Städt Kurfapellunister.) 1. Keiter-Marfch aus "Sauptierus" (Job. Strauß): 2. Boefpiel zur Oper "Janit" (Ch. Gound); 3. Gaootte (C. Coner): 4. Weiter-Wab'in, Balger (C. Jiehrer): 5. Frühlings Er-wachen, Komanze (C. Bad): 6. Ouberfüre zu "Mojart" (F. d. Smydee): 7. Mujikalische Tänschungen, Botpourri (K. Schrener): 8. Tarantelis (E. Jesormed). * Abends 8 Uhr: Aboutenbergen, Bonzert des Schödi-ichen Kurgrechters. (Beihang: Derr Kart Schuricht, Städe Mönick. fdem Rurordeftere Gertung: Dere Rori Schuricht, Stobt. Bufff-bireltor.) 1. Ouverture zu Tieffe Marchen "Der Honde Chert" (Ernft Riedorff; 2. Rossa-Guite (G. Bisct); 3. Dubertüre ju "Donna Diama" (E. n. Reczniref); 4. a) Wennett, b) Mulette, c) Tamburin (Bh. Rameau, inge. von J. Wottf); D. Raifer-Marich (Mich. Wagner).

Kaufhaus größten Stils

für sämtl. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchessse Wiesbaden Friedr. Str.

Brotverteilungsamt.

Die Bestimmung bed § 7 ber "Berordnung über bie Rege-ung bes Berbrauches von Wehl und Brot in Wiesbaben", nach ber jeber haushaltungsvorftund bie Aenberungen im Berfonenftanb feines Sausbaltes unverzüglich zu melben bat, wird biermit in Erinnerung gebracht.

Biesbaben, ben 11. 3amuar 1916.

Der Magiftrat.

Samstag, ben 15. Januar 1916, vormittags Diftrift Jungbola.

78 Stild Lerdenstangen 1., 2., 3. Rlaffe, 1584 Rottannenstangen 1., 2., 3. Rlaffe und 1600 Rottannenstangen 4., 5. Rlaffe,

verfteigert.

Bambach, ben 7. Januar 1916.

Doerner, Bürgermeifter.

Thalia-Theater

Moberne Lichtipiele. Täglich nachmittags 4-11: Erftilaffige Borführungen. Bom 11. b e einfcht. 14. Januar: Gritaufführung!

Baterliebe Shaufpirl in 3 Afrien. In ber Sauptrolle: Ferdinand Bonn. Die vierte Dame Luftfpiel in 2 Atten.

Blücherstraße 18

Mafchenbierkeller geelg, auch f. Obit. Gem'fe nebit 3 Bimmer Wohnnig D't 1. April g vermieten Rab. Bob. 1, Gtod

Düngemittel

für Jelb, Garten und Wiefen, 10 Bib. lang nnenigelelich aus, 1.53, im Beniner biliger. C. Bif. Dertem unter Rr. 93 jest Doph. Str. 53, Wiesbaden, Tel. 2108 ichditsftelle biefer Beitung.

Straußfedern= Manufaktur Blanck * Wiesbaden, Friedrichte. 29, 1.

Grant Breisermanigung auf alle Artitel.

Dichtigem und fteiftigem Manne ift Gelegenheit geboten, fich in ber Maffage und Raturheilbehandlung nnenigetellich anszuditben.

6. M. Dlaltaner, Wiesbaben

Aräftiger Lehrling gesucht. Frang Ceng, Glufermeifter Eitville a Rh.

Edmicd fofort gefncht für Duibeidiag und Reparaturen. Doffpedicen 2. Rettenmager, Ritolaeftrafte 5.

Ren! Der fparfamfte Spiritusgiühlichtbrenner

Breunbauer: 1 Liter 30 Etnuben Roff, Bagemannfte. 3, Zefein Rurpiblampen und Literneit.

Ein braver Junge Flamos etgener mesen fein die Buderei erleinen. 1 Rob. Studier-Plane 1,22 cm \$ 450 % | Cocilis | 1,25 | 500 | | Cocilis | 1,25 | 500 | | Cocilis | 1,28 | 570 | | Cocilis | 1,28 | 600 | | Cocilis | 1,28 | 60

n. j. w. auf Roten ohne Anfichlag pr. Pamet 15—90 SR. Raffe 5 Prog. W. Müller's fejimistitit Begn 1843 Mainu

Damen

melde bas Pupfach gründlich ert, wollen, fonnen an einem Rurfns frenehmen. 3 Matter, Bleichftrafte 11, 1.

Ber Rheumatismus Ichias ichus. Gelenke, Gesicht. Genicks. ichmerzum bat, veil gratis Peoben b. Bahn's Salbe, Ober-Ingelheim

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE I-3